

# N a g o l d e r A m t s - & I n t e l l i g e n z - B l a t t .

Nr. 42.

Freitag den 25. Mai

1855

N a g o l d .

A u s z u g  
aus dem

Protokoll des Bezirks-Wohlthätigkeits-Vereins.

Plenar-Versammlung

zu Ebhausen den 15. März 1855,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause.

Auf ergangene Einladung in dem  
Amtsblatt haben sich etwa 50 Mit-  
glieder eingefunden.

Von dem seitherigen Vereinsvorstand  
wurde über die Leistungen des Ver-  
eins in den letzten Jahren Rechenschaft  
abgelegt.

Wegen Fortbestandes der Bezirks-  
und Ortsparfassen wurde Berathung  
gepflogen, und deshalb folgende Be-  
schlüsse gefaßt:

1) Es solle darauf hingewirkt wer-  
den, daß eine Oberamts-Sparkasse  
unter der Garantie der Oberamts-  
Korporation gegründet werde und des-  
halb mit dem Amtsversammlungsaus-  
schuß zunächst Berathung gepflogen  
werden, in welcher Beziehung von dem  
Vereins-Ausschuß die erforderlichen  
Schritte zu geschehen hätten.

2) Wegen Auflösung der bisherigen  
Kasse sollen von dem Ausschuß An-  
träge gestellt werden.

3) Jedermann ohne Unterschied, d. h.  
von jedem Oberamtsangehörigen sollen  
Einlagen gemacht werden dürfen.

4) Der Vereinsauschuß soll bei  
Feststellung der zu entwerfenden Sta-  
tuten mitzuwirken suchen.

In Beziehung auf den Jahresbei-  
trag der Vereinsmitglieder wurde be-  
schlossen:

1) Der Jahresbeitrag soll jährlich  
in wenigstens 12 fr. bestehen, die Zeit  
des Einzugs soll vom Ausschuß be-  
stimmt werden.

2) Die Einlagen sollen zu folgen-  
den Zwecken verwendet werden:

- a) zu Erhaltung der Bezirks-Näh-  
anstalt;
- b) zu Deckung der Kosten öffent-  
licher Aufrufe wegen Beschäfti-  
gung der Armen und nament-  
lich Errichtung von Fabriken  
im Bezirk, sowie
- c) zu andern wohlthätigen öffent-  
lichen Zwecken.

Zum Schluß der heutigen Verhand-  
lung wurde ein neuer Vereinsauschuß  
gewählt, nämlich:

Oberamtmann Wiebbekinf	} von Nagold
Dekan Freihoser	
Helfer Schüz	
Apotheker Zeller	
Oberamtspfleger Koller	
Pfarrer Gros von Rothfelden,	
Pfarrer Trippel von Walddorf,	
Stadtpfarrer Kraiß in Altenstaig,	
D. A. Arzt Dr. Schüz in Nagold,	
Kaufmann Rumpp von Nagold,	
Kaufmann Koch von Rohrdorf.	

Weitere Stimmen erhielten und  
sind als Ersatzmänner zu berufen:

Pfarrer Koller in Ebhausen,  
Pfarrer Halm von Eßringen,  
Schultheiß Gänfle von Walddorf,  
Schultheiß Riethmüller v. Ebhausen,  
Pfarrer Oberhard in Warth,  
Pfarrverweser Abel in Rohrdorf.

A u s s c h u ß - S i ß u n g

den 9. April 1855, Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhause.

In der heutigen Ausschusssitzung  
wurde Dekan Freihoser zum Vorstand  
und Oberamtmann Wiebbekinf als des-  
sen Stellvertreter gewählt.

Als Kassier wurde Oberamtsarzt  
Dr. Schüz bestellt und zu Sekretären  
Helfer Schüz und Oberamtspfleger  
Koller erwählt.

Die Ortsarmenvereine, beziehungs-  
weise Geistlichen und Ortsvorsteher  
zu bitten, außer den in den Anlagen  
unterscribenen Mitgliedern weitere

Mitglieder zum Beitritt einzuladen;  
ferner die Bestimmung der Jahresbei-  
träge zu erbitten, und endlich dieselben  
zu erfuchen, den Jahresbeitrag entwe-  
der selbst einzuziehen, oder durch einen  
Dritten einzuziehen zu lassen.

Der Jahresbeitrag soll alljährlich  
auf den 1. Januar erhoben und für  
den Jahrgang 1855 mit dem Einzug  
sogleich der Anfang gemacht werden.

Der Einzug soll regelmäßig im No-  
vat Januar bewirkt und der ganze  
Jahresbeitrag auf einmal erhoben wer-  
den.

Das Kalenderjahr soll als Rech-  
nungsjahr angenommen werden.

Die Statuten für eine zu errichtende  
Oberamts-Sparkasse sollen in der näch-  
sten Ausschusssitzung zur Berathung  
kommen; von dem Vicevorstand wer-  
den vom Oberamte Ulm die Statuten  
der dortigen Oberamts-Sparkasse er-  
beten werden.

Ueber die Jahresberichte des Orts-  
armenwesens soll dem Ausschuß künf-  
tig Vortrag erstattet werden, und wurde  
zu diesem Zweck Dekan Freihoser zum  
Referenten und Pfarrer Koller in Eb-  
hausen und Pfarrer Gros in Rothfelden  
abwechselnd als Correferent erwählt.

In der Ueberzeugung, daß zu den  
Wahrheiten, die nie oft genug geltend  
gemacht werden können, besonders auch  
die Schädlichkeit des Kinderbittels zu  
rechnen ist, findet der Ausschuß des  
Bezirksarmenvereins sich gedrungen, an  
alle Ortsarmenvereine, ganz besonders  
aber an die einzelnen Hausväter und  
Hausmütter des Oberamts die drin-  
gende Bitte zu richten, sie möchten  
doch die Abschaffung des Kinderbittels  
nicht bloß der Polizeibehörde überlas-  
sen, sondern hiezu ihrerseits selbst-  
thätig dadurch mitwirken, daß  
sie den gemeinschaftlichen  
Entschluß fassen, hinfort ihre  
milden Gaben niemals mehr

den bittenden Kindern, sondern nur den Eltern einzuhändigen. Der Wohlthätigkeit wird ja dabei der freieste Spielraum gelassen, aber offenbar hat bei Spendung der Almosen, welche die Frucht milder, aber weiser und heiliger Nächstenliebe sein sollen, nicht bloß das Herz, sondern auch der Kopf mizutuden. Einzelne Erfahrungen zeigen zur Genüge, daß eine solche Maßregel sehr wohl ohne Härte gegen die Armen ausführbar ist.

Dabei aber werden die einzelnen Ortsbehörden dringend gebeten, die Fürsorge für hilfbedürftige, und namentlich verwahrloste Kinder als eine ihrer allerwichtigsten und heiligsten Aufgaben zu betrachten.

Vorstand:  
 Dekan Freihöfer.  
 Schriftführer:  
 Koller.

2) Oberamtsgericht Nagold.  
 Fünfsbronn.  
**Schuldenliquidation.**

In der Gantsache des  
 Peter Schoch, Sägers von  
 Fünfsbronn,  
 ist zur Schuldenliquidation 2c. Tag-  
 fahrt auf

Samstag den 16. Juni d. J.,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 anberaumt, wozu die Gläubiger und  
 Bürgen unter dem Anfügen zur Anmel-  
 dung ihrer Forderungen und Vorzugs-  
 rechte auf das Rathhaus zu Fünfsbronn  
 vorgeladen werden, daß die Nichtliquidi-  
 renden, soweit ihre Forderungen nicht aus  
 den Gerichtsakten bekannt sind, in  
 nächster Gerichtssitzung durch Bescheid  
 von der Masse ausgeschlossen, von  
 den übrigen nicht erscheinenden Gläu-  
 bigern aber angenommen werden wird,  
 daß sie hinsichtlich eines etwaigen Ver-  
 gleichs, der Genehmigung des Ver-  
 kaufs der Massegegenstände und der  
 Bestätigung des Güterpflegers der Er-  
 klärung der Mehrheit ihrer Klasse bei-  
 treten.

Nagold, den 14. Mai 1855.  
 K. Oberamtsgericht.  
 Mittnacht, A.B.

2) Oberamtsgericht Nagold.  
 Spielberg.  
**Schuldenliquidation.**

In der Gantsache des

Johannes Braun, Webers in  
 Spielberg,  
 ist zur Schuldenliquidation 2c. Tag-  
 fahrt auf

Montag den 18. Juni d. J.,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 anberaumt, wozu die Gläubiger und  
 Bürgen unter dem Anfügen zur Anmel-  
 dung ihrer Forderungen und Vor-  
 zugsrechte auf das Rathhaus zu Spiel-  
 berg vorgeladen werden, daß die Nicht-  
 liquidirenden, soweit ihre Forderungen  
 nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind,  
 in nächster Gerichtssitzung durch Be-  
 scheid von der Masse ausgeschlossen  
 werden, von den übrigen nicht erschei-  
 nenden Gläubigern aber angenommen  
 wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen  
 Vergleichs, der Genehmigung des Ver-  
 kaufs der Massegegenstände und der  
 Bestätigung des Güterpflegers der  
 Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse  
 beitreten.

Nagold, den 14. Mai 1855.  
 K. Oberamtsgericht.  
 Mittnacht, A.B.

2) H o r b.  
**Holz-Verkauf.**

An den hienach benannten Tagen  
 wird folgendes Holz im öffentlichen Auf-  
 streich gegen baare Bezahlung verkauft,  
 wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Am Donnerstag den 31. d. Mts.,  
 Morgens 9 Uhr,  
 im Spitalwald Neckarthalen:  
 85 tammene und forchene Säglöße;  
 am gleichen Tag,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 im Spitalwald Brandthalen  
 36 Stück Säglöße;  
 am Freitag den 1. Juni,  
 Nachmittags 1 Uhr.

im Spitalwald Seewald bei Grünmett-  
 stetten:  
 200 Stück Langholz, auch zu Sägholz  
 geeignet,  
 60 Stück Säglöße;  
 am Samstag den 2. Juni von  
 Morgens 9 Uhr an,  
 im Spitalwald bei Salsstetten:  
 236 Stück Langholz, auch zu Säg-  
 holz geeignet,  
 60 Stück Säglöße,  
 32 1/2 Stück Scheiterholz und  
 6580 Stück Wellenreisach.  
 Den 22. Mai 1855.

Stiftungsverwaltung,  
 Heberle.

2) C r e s b a c h,  
 Gerichtsbezirk Freudenstadt.  
**Mühle- und Güter-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Ernst Gott-  
 lieb Reichert, Müllers zu Börsbach,  
 Gemeindebezirks Cressbach, wird, dem  
 Beschlusse der Gläubiger gemäß, des-  
 sen sämtliche Eiegenenschaft, nämlich:  
 ein zweistöckiges Wohn-  
 haus mit Scheuer, Stallung, Schopf, Kell-  
 er, eingerichteter Mahlmühle mit  
 drei Mahlgängen und einem  
 Gerbgang,

so dann  
 ein zweistöckiges Wohnhaus mit  
 Scheuer, Stallung, gewölbtem  
 Keller und eingerichteter Brannt-  
 weinbrennerei;

ferner:  
 3 1/2 Morgen Gärten und Wiesen  
 unmittelbar bei diesen Gebäulich-  
 keiten,

circa 4 1/2 Morgen Acker,  
 circa 8 Morgen Wiesen und  
 circa 1 1/2 Morgen Mähfeld am

Dienstag den 29. Mai d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 auf dem Rathhaus zu Pfalzgrafenwei-  
 ler zum öffentlichen Aufstreichsverkauf  
 gebracht.

Sämmtliche Verkaufsobjekte sind  
 gemeinderäthlich zu 7680 fl. taxirt.

Zu der Verhandlung werden et-  
 waige Kaufsliebhaber — auswärtige  
 mit Vermögenszeugnissen versehen —  
 mit dem Bemerken eingeladen, daß  
 die Genehmigung des Verkaufs von  
 Seiten der Betheiligten voraussichtlich  
 so gleich erfolgen wird.

Den 5. Mai 1855.  
 Amts-Notar Schmidt  
 in Dornstetten.

Altenstaig.  
 Das Kameralamt ist zu der  
 Bekanntmachung veranlaßt, daß Zah-  
 lungen an dasselbe gültig nur an  
 den Kameralverwalter oder den Buch-  
 halter (Herrn Kennich) geleistet wer-  
 den können.

Wo dennoch seit dem Monat  
 April 1854 Zahlungen an Gehilfen  
 des Kameralamtes geleistet worden  
 sind, wären die Empfangscheine bin-  
 nen 8 Tagen dem Kameralamt vor-  
 zulegen.

Die Sc  
 in ihrer  
 machen.  
 Den 14

3) Aus  
 Schwei  
 werden die  
 beschrieben  
 Donner

verkauft,  
 das hiesige  
 Den 15

11  
 Holzver

werden an  
 bewald fu  
 120 S  
 em 70ge  
 zahlung v  
 Den 23

2) auf hiesige  
 meindewa  
 circa

welches si  
 eignet, zu  
 haber auf  
 eingeladen  
 Den 18

2) werden a  
 50 Eichen  
 meindewa

Die Schultheißenämter wollen dies in ihrer Gemeinde gehörig bekannt machen.

Den 14./23. Mai 1855.

Kameralverwalter  
Stumpff.

3) Nagold.  
**Erster Verkauf.**

Aus der Debitmasse der Carl Schweifle, Ochsenwirths Wittve, werden die in Nr. 40 d. Bl. näher beschriebenen Gebäulichkeiten am

Donnerstag den 14. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

verkauft, wozu die Kaufs Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 15. Mai 1855.

Stadtschultheißenamt.

Engel.

Unterjettingen.

**Holzverkauf auf dem Stock.**

Am

Mittwoch den 30. Mai d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
werden aus dem hiesigen Gemein-  
dewald kurzen Mark:

120 Stück Tannen auf dem Stock  
am 70ger abwärts, gegen baare Be-  
zahlung verkauft.

Den 23. Mai 1855.

Schultheiß Brösamle.

2) Fünfsbronn,  
Oberamts Nagold.

**Langholzverkauf.**

Die hiesige Gemeinde be-  
absichtigt, am  
Montag den 28. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause aus dem Ge-  
meindewald

circa 300 Stücke Langholz,  
welches sich größtentheils zu Säglöben  
eignet, zu verkaufen, wozu Kaufs Lieb-  
haber auf oben bestimmte Zeit höflich  
eingeladen werden.

Den 18. Mai 1855.

Schultheißenamt.  
Waidelich.

2) Oberjettingen,  
Oberamts Herrenberg.

**Rinden = Verkauf.**

Am nächstkommenden  
Montag den 28. d. M.,  
Mittags 12 Uhr,  
werden auf hiesigem Rathhaus von  
50 Eichen, aufrecht, die Rinde, im Ge-  
meindewald Bühl oder Köhrhau ge-

nannt, zum öffentlichen Verkauf ge-  
bracht. Den Lusttragenden können die  
Eichen durch den Gemeindegewaldschüs-  
sen zur Einsichtnahme vorgewiesen  
werden. Die Bedingungen werden bei  
der Versteigerung bekannt gemacht.

Die Herren Ortsvorsteher werden  
höflich ersucht, bei welchen sich Ger-  
ber oder Rindenbändler befinden, sol-  
ches bekannt machen zu lassen.

Den 23. Mai 1855.

Schultheiß Böß.

3) Wildberg.

**Haus- und Garten-Verkauf.**

Ein Haus sammt  
Gärtchen am Schloß-  
berg mit circa 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Tel  
Scheuerantheil und  
einem schönen Keller in letztem, kann  
zu 350 bis 400 fl. erworben werden.

Das Haus, welches gut gebaut,  
kann auch auf Abbruch zum Aufbau  
an einen andern Ort verkauft werden.

Nebst dem beispiellos billigen Preis  
werden die Verkaufsbedingungen billig  
gestellt.

Flieger Walz.

Nagold.

100 fl. werden gegen ent-  
sprechende Sicherheit ausge-  
liehen; durch wen? sagt  
G. Zaiser.

Nagold.

**Verlorenes.**

Auf dem Wege von Emmingen nach  
Nagold ging ein mit Silber eingelegetes  
Besteckmesser verloren. Der ehrliche  
Finder wolle dasselbe gegen angemes-  
sene Belohnung abgeben bei  
der Redaktion.

Calmbach.

**Gasthof-Empfehlung.**

Den seit langen Jahren aufs beste  
empfohlen gewesene

**Gasthof zum Rößle**

habe ich  
käuflich  
übernom-  
men, ganz  
neu einge-  
richtet, und werde solchen am  
Pfinstmontag  
eröffnen.

Mein Bestreben wird sein, durch  
gute und billige Bedienung dem auch

in weitem Kreisen bekannten Hause  
seinen alten Ruf zu erhalten, empfehle  
ich mich sowohl Einheimischen als Rei-  
senden zu zahlreichem Besuch.

W. Luz.

Altenstaig.

**Bekanntmachung.**

Die von Kaufmann Lieb in  
Nro. 30 und 31 dieses Blattes aus-  
geschriebene Auktion findet eingetrete-  
ner Hindernisse wegen am Pfinst-  
montag statt. Liebhaber sind höflich  
eingeladen.

Grömbach,

Oberamts Freudenstadt.

**Kohlenverkauf.**

Etwa 24 Klaster gute forchene  
Scheiter- und Brügelkohlen hat ganz  
billig zu verkaufen

Schmidmeister Blaisch.

Haiterbach.

**Zugelaufener Hund.**

Dem Unterzeichneten ist  
auf der Straße von Stutt-  
gart nach Nagold ein  
schwarzer Spitzhund zugelaufen. Der  
etwaige Eigenthümer kann solchen  
gegen Bezahlung der Einrückungsge-  
bühr und des Futtergeldes abholen  
bei

Rapp,  
Stuttgarterbote.

2) Rothfelden.

Ein Klaster forchenes Arbeits-  
holz vom vorigen Jahr verkauft:  
Pfarrer Groß.

Nagold.

**Dankagung.**

Für die zahlreiche Begleitung bei  
dem Leichenbegängniß unsers Vaters,  
Schwieger- und Großvaters des am  
22. d. M. verstorbenen Werkmeisters  
Blum des Aelteren, namentlich aber  
den hiesigen hochgeehrten Beamten, den  
Gerichtsbeisitzern und Veteranen, welche  
denselben noch zu seiner Ruhstätte be-  
gleiteten, sagen wir auf diesem Wege  
unsern herzlichsten Dank, und bitten um  
stille Theilnahme.

Den 24. Mai 1855.

Die Hinterbliebenen:

Der Tochtermann Karl Merkle,  
Kaminfeger,  
und dessen Frau Name Merkle,  
geb. Blum.

**Unter Garantie der Aechtheit.**

**Dr. Borchardt's** aromat.-mediz. Kräuter-Seife (à 22 Kreuzer)

**Dr. Suin de Bontemard's** aromat. Zahn-Pasta (à 21 u. 42 Kreuzer)

Professor **Dr. Lindes** vegetabilische Stangen-Pomade (à 27 Kreuzer per Stück)

Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 9 u. 18 Kreuzer)

**Dr. Hartung's** Chinarinden-Öel (in gestempelten Flaschen à 36 Kreuzer)

**Dr. Hartung's** Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 36 Kreuzer)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Nagold nur allein verkauft die

in Herrenberg **G. Zaiser'sche** Buchhandlung, **H. Fr. Kehnle.**

**CAUTION.** Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Spezialitäten fast täglich — mannigfache Nachbildungen und Fälschungen — hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsort, als auch auf die Namen **DR. BORCHARDT** (Kräuter-Seife), **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahn-Pasta), **DR. LINDES** (Stangen-Pomade), **SPERATI** (Honig-Seife) und **DR. HARTUNG** (Chinarinden-Öel und Kräuter-Pomade), sowie auch auf die Firma unseres betriebl. alleinigen Orts-Depositärs — zur Verhütung von Täuschungen — gef. sehen achten.

Simmersfeld, Oberamt Nagold.  
**Mühle- u. Verkauf oder Verpachtung.**

Ich der Unterzeichnete habe mich Alters halber entschlossen, meine am Schnaidbach gelegene Mahlmühle mit Gütern, die sogenannte Schildmühle, zu verkaufen oder zu verpachten, je nachdem sich Liebhaber zeigen werden.

Die einzelnen Bestandtheile sind:  
ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen, eingerichteter Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Gerbgang;  
eine große Scheuer mit zwei Stallungen dem Wohnhaus gegenüber,  
eine Schleif- und Delmühle mit Hanfreibe,  
ein Bad- und Waschhaus,  
ein Holzschopf mit Keller im Hofe, zwei Gärten,  
18 Morgen gutes Auefeld,  
12 Morgen Wässerwiesen und 6 Morgen Waldung.

Alles in der nächsten Nähe der Mühle und in gutem baulichen Zustand. Mit den Gebäulichkeiten ist zugleich eine Holzgerechtigkeit sowohl zu Brennselz als zum Hochbau, und für die

laufenden Werke verbunden, und es hat sich die Mühle stets eines sehr lebhaften Verkehrs zu erfreuen.

Ein junger thätiger Mann, mit dem nöthigen Betriebskapital, kann sein gutes Fortkommen hierauf für gesichert halten, und es kann auch ein größerer Theil des Kaufschillings gegen pünktliche Verzinsung stehen bleiben.

Der Verkauf oder die Verpachtung findet am

Pfingstmontag den 28ten dieses, Nachmittags,

in meiner Wohnung statt, wozu ich die Herren Liebhaber hiemit freundlich einlade.

Den 4. Mai 1855.

Johann Georg Haisch,  
Schildmüller.

**Knochen & Beiner**

werden fortwährend gekauft und gute Preise dafür bezahlt von **G. Zaiser's Witwe** in Nagold.

Nagold.

**Hochzeit-Einladung.**

Unsere Bekannten und Freunden machen wir die höfliche Anzeige, daß unsere eheliche Verbindung am **Donnerstag den 31. Mai 1855** im Gasthaus zum Engel stattfinden wird. Wir laden dazu Alle ergebenst ein.

Den 24. Mai 1855.

Johann Friedrich **Blum**, Schreinermeister,  
und seine Braut:  
Johanna, Tochter des  
Joh. Georg **Schwarzkopf**, Roth- u. Saffrangerbers.

Verantwortliche Redaction: Hölzle. Druck der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.